Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. April 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 157

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 26. *[Unter der Zeile: „4.“]* Frau Dr. Bitthorn, seit sechs Jahren katholisch, jetzt bei Prälat Hartig, erhält Chokoladen hasen und zwei Ostereier.

Mutter Sambeth: Hat mit Körber die Rheinberger-Messe gesungen und darüber sehr erfreut.

Schmidt-Pauli: Von Kreuth zurück. Kurz, weil viele andere warten. Fragt nach der Societas. ....

Vries lander: Hat doch wieder Blumen geschickt. Nachricht vom Sohn in Canada, Gefangenenlager alle drei Monate, auch von Assim. Nachricht. Ich spreche sehr wenig - ob sie in vier Wochen wieder kommen könne? Keine Antwort, es seien jetzt die Firmungen.

Fünf Societas Religiosa, darunter Simson, der heute morgen aufgenommen wurde und jetzt von mir ein Kreuz erhält - auch kurz.

15.00 Uhr Vesper in Sankt Michael.

16.00 Uhr kommen Jardin die ganze Familie. Erst zum Thee, dann auf dem Dachgarten mit dem Osterhasen Hurry. Werden photographiert.

Taurivicin: Sehr kurz im Empfangszimmer.

Das Fieber der letzten Woche kommt zum Ausbruch - wohl bis 23.00 Uhr Akten geordnet, damit die Nacht nicht so lange wird - aber doch schlechte Nacht.